

VR-Banken sind „Top-Arbeitgeber Deutschlands“



Studienreihe „Das Schülerbarometer“ zeigt, dass Schulabgänger die Volks- und Raiffeisenbanken als sicheren Arbeitgeber mit guter Balance zwischen Privat- und Berufsleben schätzen

Schleiden - Die Studienreihe „Das Schülerbarometer“ der Firma „trendence“ befragt Schüler kurz vor ihrem Schulabschluss nach ihren Vorstellungen zu Beruf und Karriere. Dabei schnitten die Volks- und Raiffeisenbanken im fünften Jahr in Folge gut ab und wurden von den Schülern zu einem der beliebtesten Arbeitgeber gewählt: Wie im vergangenen Jahr belegte die Bankengruppe Rang 31 und bekam damit das Gütesiegel „Deutschlands 100 Top-Arbeitgeber“.

„Besonders haben dabei die Schüler die Volks- und Raiffeisenbanken gelobt, weil der Arbeitsplatz sicher ist, die Balance zwischen Arbeits- und Privatleben stimmt und der heimatnahe Standort eine große Rolle spielt“, so Bernd Altgen, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel. Damit bestätige die Studie das Geschäftsmodell der Bank, die mehr sein will als ein Kreditinstitut.

„Denn wir sind mit der Region verwachsen und wollen gemeinsam mit den Menschen hier vor Ort etwas bewegen. Dazu gehören nicht nur die Ausbildungsplätze, die wir Jahr für Jahr bieten, sondern auch die vielen Fortbildungen für unsere Mitarbeiter“, so der Vorstandsvorsitzende.

Junge Menschen auch in ihrer Karriere zu unterstützen, sei ihm ein wichtiges Anliegen. Bernd Altgen: „Das tun wir nicht nur hier im Haus mit unseren Mitarbeitern, sondern auch für unsere jungen Kunden. Wir kennen die Probleme von Berufsstartern sehr gut und können individuelle Lösungen entwickeln, wenn etwa ein Auto oder eine Wohnungseinrichtung angeschafft werden muss.“

Deshalb gebe es auch eigens den Mitgliederbeirat „Junge Kunden“: Darin erarbeiten junge Erwachsene zwischen 16 und 20 Jahren Ideen- und Themenvorschläge, die der Vorstand der VR-Bank Nordeifel bei seinen Entscheidungen einbezieht.